

Untersuchungsbericht

4X046-0/98
Oktober 1999

Sachverhalt

Art des Ereignisses: Unfall
Datum: 07. September 1998
Ort: Piesendorf
Luftfahrzeug: Motorflugzeug
Hersteller / Muster: Cessna F 172 H
Personenschaden: Flugzeugführer schwer verletzt
Passagier leicht verletzt
Sachschaden: Luftfahrzeug zerstört
Drittsschaden: keiner

Flugverlauf

Der Flugzeugführer hatte sich die Cessna in Mannheim-Neustadt gechartert und war mit seiner Tochter nach Zell am See/Österreich geflogen. Den Rückflug hatte er für den frühen Morgen des 07. September 1998 geplant. Nach der in Salzburg telefonisch eingeholten Wetterberatung herrschte auf der gesamten Strecke gutes Flugwetter, während in den Morgenstunden im Bereich des Startflugplatzes zunächst außer Hochnebel noch mehrschichtige Restwolkenfelder mit tiefen Untergrenzen lagen, die sich nach Durchzug einer atlantischen Kaltfront mit Niederschlägen in den Vormittagsstunden unter Zwischenhocheinfluss allmählich auflösten.

Der Start erfolgte um 07:50 Uhr MESZ, nachdem die per TV in den Pilotenraum des Flugplatzes übertragene aktuelle Situation des Wetters im örtlichen Bereich zuvor eine zunehmende Auflockerung der Wolkendecke zeigte, während die nahegelegene 1 965 m MSL hohe Schmittenhöhe bereits vollständig wolkenfrei war.

Die Untersuchung wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Untersuchung von Unfällen und Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz - FIUUG) vom 26. August 1998 durchgeführt. Danach ist das alleinige Ziel der Untersuchung die Verhütung künftiger Unfälle und Störungen. Die Untersuchung dient nicht der Feststellung des Verschuldens, der Haftung oder von Ansprüchen.

Beim Versuch, die scheinbar dünne Wolkenschicht durch ein Wolkenloch hindurch zu übersteigen, kam es zum Einflug in Instrumentenbedingungen. Der Flugzeugführer reduzierte daraufhin die Motorleistung und beabsichtigte, in einer eingeleiteten Kurve wieder in Sichtflugbedingungen zu gelangen. Dabei kollidierte die Cessna in einer Höhe von 1 250 m MSL mit den Bäumen eines Steilhanges am Dürnberg.

Untersuchung

Der Unfall wurde von einer Kommission der österreichischen Behörde untersucht, die darüber einen abschließenden Bericht erstellte.

Ursachen

Als Ursache für die Kollision erkannte sie in ihrem Bericht auf die Fortsetzung eines VFR-Fluges in schlechtem Wetter. Infolge einer Fehleinschätzung des Abstandes kam es zum Einflug in die Wolken und darin zum Verlust der Orientierung.

Empfehlungen

Vorschlag der Sachverständigen ist eine Schulung der persönlichen Entscheidungsstrategie in Grundschulung sowie in Weiterbildungskursen.

Untersuchungsführer F. Kühne

Herausgeber:
Bundesstelle für
Flugunfalluntersuchung
Hermann-Blenk-Str. 16
38108 Braunschweig

mail: box@bfu-web.de
http://www.bfu-web.de
Tel: 0 531 35 48 0
Fax: 0 531 35 48 246

Vertrieb:
Pramme - Media
Tel: 05307 98 01 55
Industriestraße 9
38110 Braunschweig